



MODERNE MEDIZIN

*Von Mensch
zu Mensch*

INTERDISZIPLINÄRES LUNGENKREBSZENTRUM

Patienteninformation



**Katholisches Klinikum
Koblenz • Montabaur**

LIEBE PATIENTIN UND LIEBER PATIENT, LIEBE ANGEHÖRIGE!

Der Verdacht oder die bereits bestätigte Diagnose einer bösartigen Erkrankung der Lunge, der Atemwege oder des Brustraumes stellt Sie vor eine neue und sicherlich schwierige Lebenssituation. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie vorab mit dem Angebot der diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten in unserem Lungenkrebszentrum vertraut machen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, möglichst schnell und schonend zu einer klaren und sicheren Diagnose zu gelangen und Ihnen die beste und auf Ihre Bedürfnisse individuell abgestimmte Therapieoption zu erläutern und durchzuführen.

Am Anfang einer jeden Behandlung steht eine umfassende Darstellung des Tumors mit Röntgen und anderen bildgebenden Verfahren, eine Sicherung der Diagnose über schonend gewonnene Gewebe- und/oder Zellproben, eine funktionelle Abklärung Ihrer körperlichen Belastbarkeit in Bezug auf die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und letztendlich die Entscheidung über die für Sie beste und individualisierte Therapie.

Um diese individuelle Therapie zu entwickeln, wird anhand der sogenannten S3-Leitlinie „Lungenkarzinom“ eine wöchentliche interdisziplinäre, das heißt fächerübergreifende Tumorkonferenz durchgeführt. Im Rahmen dieser Konferenz sind wir mit erfahrenen Behandlungspartnern aus verschiedenen medizinischen Fachgebieten eng vernetzt. Nur so ist eine bestmögliche Betreuung zu erreichen.

In unserem zertifizierten Lungenkrebszentrum arbeiten

- Pneumologen
- Thoraxchirurgen
- Onkologen
- Radiologen
- Nuklearmediziner und
- Strahlentherapeuten

interdisziplinär als Team zusammen. In den Konferenzen werden die Patienten mit allen Erkrankungen sowie sozialen und familiären Besonderheiten besprochen und entsprechende Therapiestrategien festgelegt.

Wichtig dabei ist für uns, dass der zu behandelnde Mensch immer im Mittelpunkt steht.

Gerne stehen wir jederzeit für persönliche Gespräche zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an!

*Ihr Team des Lungenkrebszentrums
am Marienhof Koblenz*

DKG  **Zertifiziertes
Lungenkrebszentrum**
KREBSGESELLSCHAFT

DIAGNOSTIK

Für die optimale Therapie eines Tumors ist eine genaue Diagnostik erforderlich. Dabei ist es sehr wichtig, sich einen Überblick über die Ausbreitung des Tumors (Staging) und über die Art des Tumors, den Gewebetyp (Histologie), zu verschaffen. Die weitere pathologische Untersuchung des gewonnenen Gewebes (durch eine mikroskopische und molekulargenetische Analyse) gilt als Basis der personalisierten Krebsmedizin.

■ RÖNTGEN

Im ersten Schritt der Diagnostik wird der Brustraum (Thorax) geröntgt und dies durch eine Computertomographie ergänzt. Zum möglichst sicheren Ausschluss von Metastasen (Streuherden) werden eine MRT-Aufnahme des Kopfes, eine Ultraschalluntersuchung des Bauches und eventuell eine Knochenszintigraphie durchgeführt. In den meisten Fällen erfolgt zusätzlich in der Nuklearmedizin unseres Kooperationspartners eine sogenannte PET-CT (Positronen-Emissions-Computertomographie), mit der Metastasen sicher erkannt werden.

■ GEWEBEGEWINNUNG

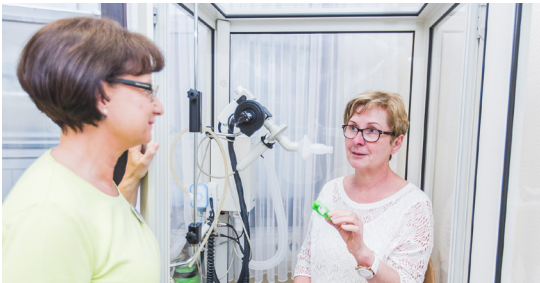
Für die Sicherung der Diagnose wird auch eine Bronchoskopie (Lungenspiegelung) durchgeführt. Als Lungenkrebszentrum mit langjähriger Erfahrung im endobronchialen Ultraschall haben wir die Möglichkeit, die Bronchoskopie mit dieser speziellen Ultraschalluntersuchung zur weiteren Diagnosesicherung zu verbinden. Hierbei können Gewebeproben aus der Lunge und den um die Luftröhre und Bronchien gelegenen Lymphknoten gewonnen und auf ihre Gutartigkeit überprüft werden.

Bei speziellen Fragestellungen kann weiterhin ein endoösophagealer Ultraschall (durch die Speiseröhre) eingesetzt werden, wobei ebenfalls unter sonographischer Darstellung Lymphknoten und andere Organe punktiert werden können. Diese Untersuchungen werden schmerzfrei unter sogenannter Analgosedierung durchgeführt, sodass der Patient nicht bei

Bewusstsein ist. Wenn der verdächtige Lungenbefund nicht mit diesen Untersuchungen erreichbar ist, kann es notwendig sein, die Diagnostik mittels einer CT-gesteuerten Punktion zu ergänzen, bei der unter radiologischer Sichtkontrolle im Computertomographen eine Gewebeprobe entnommen wird.

Der Befund im CT und PET-CT kann aber so charakteristisch für einen bösartigen Tumor sein, dass sich nach Ausschluss von Metastasen eine Gewebeprobe erübrigt und der Tumor operativ entfernt und so Histologiegewinnung und Therapie zugleich erfolgen können.

■ LUNGENFUNKTION

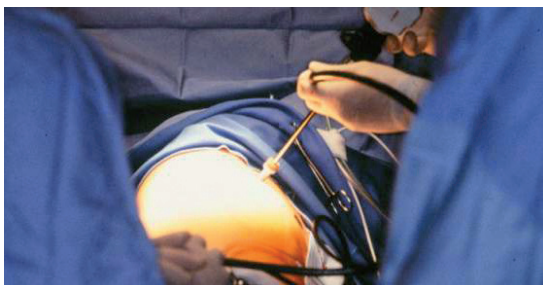


Zur Überprüfung der funktionellen Operabilität steht unser großes Lungenfunktionslabor mit allen modernen Möglichkeiten zur Verfügung. Ergänzt werden kann die funktionelle Diagnostik durch eine Lungenperfusionsszintigraphie (Darstellung der Durchblutungsverhältnisse in der Lunge). Diese Untersuchungen der Lungenreserven erlauben einzuschätzen, ob Sie nach einer Operation oder Strahlentherapie Luftnot verspüren würden.

OPERATION

In unserem Lungenzentrum beherrscht die Klinik für Thoraxchirurgie unter Leitung von Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Martin Hürtgen die gesamte Bandbreite aller Operationen am Brustkorb bei Lungentumoren.

■ MINIMALINVASIVE EINGRIFFE



Auf diesem Gebiet ist das Team um Priv.-Doz. Dr. med. Martin Hürtgen seit Einführung dieser Methode in den 1990er-Jahren maßgebend und hat nach Gründung unseres Lungenkrebszentrums 2002 in Rheinland-Pfalz die erste minimalinvasive Entfernung eines tumortragenden Lungenlappens vorgenommen. Wann immer technisch und onkologisch möglich und sinnvoll, streben wir diese minimalinvasive Operation an. Das operative Entfernen eines erkrankten Lungenabschnitts mittels der videogestützten Endoskopie (videothorakoskopische Lungenresektion) ist in unserer Klinik Routine – in der Tumorchirurgie auch in Verbindung mit einer minimalinvasiven Lymphknotenentfernung (VAMLA oder videoassistierte mediastinoskopische Lymphadenektomie).

Diese „Schlüssellochverfahren“ sind inzwischen auch wissenschaftlich erwiesen vorteilhaft für die Tumorheilung und beschleunigen die Genesungsphase direkt nach dem operativen Eingriff bei zumindest gleichwertiger onkologischer Sicherheit.

Ein weiterer klinischer wie auch wissenschaftlicher Schwerpunkt unserer Thoraxchirurgie sind lungensparende Operationsverfahren beim Lungenkarzinom, im engeren Sinne die sogenannte Lungensegmentresektion und die bronchoplastischen oder Manschettenresektionen, was auch bei grenzwertiger Lungenreserve heilende Therapieansätze ermöglicht.

■ INTERVENTIONELLE THERAPIEN

Gelegentlich ist es notwendig, ein vom Tumor verschlossenes Bronchialsystem durch verschiedene Maßnahmen zu rekanalisieren, das heißt wieder zu eröffnen.

In unserem Lungenkrebszentrum stehen hierfür verschiedene Behandlungsmethoden zur Verfügung. Hierzu werden endoskopisch Tumoranteile mit einer Laser- oder Kryotherapie (Kältetherapie) aus dem Bronchialsystem entfernt. Ebenfalls können wir Stents (kleine Röhrchen) zur Offenhaltung in die Atemwege einsetzen.

■ GESAMTBETREUUNG IN EINEM INTERDISZIPLINÄREM TEAM

Die Diagnose eines Lungentumors stellt für Patienten eine schwierige und oft beängstigende Situation dar. Unser Team aus Pneumologen, Thoraxchirurgen, Psychoonkologen und Palliativmedizinern unterstützt Sie wirksam in der Bewältigung dieser Situation. Unsere Psychologinnen werden Ihnen ihre Unterstützung anbieten, wir freuen uns aber auch über Ihre aktive Nachfrage.

Ergänzt wird unser Team durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege mit spezieller Ausbildung in onkologischer Fachpflege, eine Atmungstherapeutin sowie die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und im Funktionsbereich.

■ CHEMOTHERAPIE

Eine systemische Therapie (d.h. konventionelle Chemotherapie und/oder Immuntherapie und/oder eine zielgerichtete Therapie), kann bei einem Lungentumor sowohl stationär als auch ambulant durchgeführt werden. Inwieweit dies bei Ihrer Erkrankung notwendig ist, werden die betreuenden Ärzte mit Ihnen erörtern.

Ambulante systemische Therapie (d.h. konventionelle Chemotherapie und/oder Immuntherapie und/oder eine zielgerichtete Therapie) werden bei unseren Hauptkooperationspartnern (Übersicht auf Seite 12-13) oder unserer onkologischen Tagesklinik (OTK) durchgeführt. Früher gefürchtete Nebenwirkungen der Chemotherapie wie Übelkeit und Erbrechen sind heute durch den Einsatz neuer Medikamente selten geworden. Durch in den vergangenen Jahren immer neu entwickelte Substanzen gab es einen spürbaren Fortschritt auch in der Behandlung fortgeschrittener Lungentumore.

Meist in Ergänzung zu einer klassischen Chemotherapie, aber durchaus auch als Einzelsubstanzen werden inzwischen vermehrt sogenannte **Immuntherapeutika** eingesetzt. Durch diese neue Substanzgruppe haben sich die Behandlungserfolge bei allen Patient*innen, die nicht im Frühstadium diagnostiziert werden, dramatisch verbessert. Im Wesentlichen unterstützen diese neuen Medikamente entweder die körpereigene Abwehr bei der Bekämpfung der Tumorzellen oder schwächen die Tumorzellen in einer Weise, dass diese sich entweder nicht mehr uneingeschränkt vermehren können oder leichter von der körpereigenen Abwehr bekämpft werden können.

Die Auswahl dieser Medikamente erfolgt sehr individualisiert für jede(n) Patient*in und jeden Tumortyp. Für spezielle genetische Untersuchungen schicken wir Tumorgewebe an ein vertraglich angebundenes Zentrum zur Untersuchung der Tumorzellen. Hierfür muss der Patient aber eine Einwilligungserklärung unterschreiben. Dieses Verfahren heißt bei uns kurz „NGM“ und ist die Abkürzung für „Netzwerk für Genomische Medizin“.

■ STRAHLENTHERAPIE

Eine Strahlentherapie kann alleine oder ergänzend zu einer Chemotherapie oder einer Operation zur Tumorbehandlung genutzt werden. Mit den auf Seite 13 aufgeführten strahlentherapeutischen Praxen haben wir in unserem Lungenkrebszentrum kompetente Partner auf diesem Gebiet.

■ STUDIEN

Das Lungenkrebszentrum und die Hauptkooperationspartner nehmen regelmäßig an Studien zur Erforschung neuer Krebstherapien teil. Hierdurch können Patienten auch mit modernsten Medikamenten noch vor der Markteinführung behandelt werden. Die Teilnahme an diesen wissenschaftlichen Studien ist freiwillig. Durch unser ärztliches Team im Lungenkrebszentrum und bei unseren Hauptkooperationspartnern werden alle Details einer möglichen Studienteilnahme ausführlich mit Ihnen besprochen.

■ BEHANDLUNGSKOORDINATION

Die Koordination von Diagnostik und Therapie erfolgt durch unser Lungenkrebszentrum. Nach ausführlicher Diagnostik wird nach der Vorstellung in der Tumorkonferenz der weitere Therapiepfad für Sie durch uns organisiert, sodass Sie nach Abschluss der Behandlung in unserem Zentrum einen dezierten „Fahrplan“ für Ihre weitere Behandlung erhalten.

Unsere Ärzte stehen Ihnen auch nach der Entlassung für medizinische und spezielle Fragen jederzeit zur Verfügung.

ANSPRECHPARTNER

Während des gesamten stationären Aufenthalts und auch danach helfen wir Ihnen gerne bei allen Unklarheiten und Fragen.

LUNGENKREBSZENTRUM

Ambulanz Pneumologie

Monika Beginen · Tel.: 0261 496-3121

Ambulanz Thoraxchirurgie

Elke Kriegel · Tel.: 0261 496-3590

Tumorkonferenz/Tumordokumentation

Manuela Taubenheim · Tel.: 0261 496-3591

Claudia Heinen Tel.: 0261 496-4522

Stationen

Station P1/2 · Tel.: 0261 496-3500

Station T1/2 · Tel.: 0261 496-3560

Onkologische Fachkrankenpflege

Michael Albert, Sarah Berres

Onkologische Tagesklinik

Tel.: 0261 496-4554

Sozialdienst

Beate Helmer

Psychoonkologie

Dipl.-Psych. Daniela Romanazzi

KATHOLISCHES KLINIKUM KOBLENZ · MONTABAUR

Palliativmedizin

Claudia Deppe

Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Nuklearmedizin

Priv.-Doz. Dr. med. Sascha C. A. Herber

Tabakentwöhnung

Dipl.-Psych. Daniela Romanazzi

Seelsorge

Pfarrer Martin Saurbier

Physiotherapie

Therapiezentrum am Katholischen Klinikum

Koblenz · Montabaur gGmbH

Stefanie Ebner-Etz Korn · Tel.: 0261 496-3720

HAUPTKOOPERATIONSPARTNER

HÄMATOLOGIE / ONKOLOGIE

- **Praxisklinik für Hämatologie und Onkologie Koblenz**

56068 Koblenz · Neversstr. 5 · Tel.: 0261 304930

E-Mail: info@onkologie-koblenz.de

- **MVZ Hämatologie-Onkologie Mayen/Koblenz GmbH**

56073 Koblenz · Koblenzer Str. 115-155

Tel.: 0261 9523977 · E-Mail: koblenz@mvz-myko.de

NUKLEARMEDIZIN / RADIOLOGIE

- **Katholisches Klinikum Koblenz · Montabaur Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie / Nuklearmedizin**

56073 Koblenz · Rudolf-Virchow-Str. 7-9

Tel.: 0261 496-3180 · E-Mail: radiologie.kkkm@bbtgruppe.de

PATHOLOGIE

- **Pathologisches Institut Koblenz**

56073 Koblenz · Franz-Weis-Str. 13 · Tel.: 0261 947770

E-Mail: info@pathologie-koblenz.de

STRAHLENTHERAPIE

- **Praxis für Strahlentherapie Neuwied**

56564 Neuwied · Marktstr. 104 · Tel.: 02631 978460

E-Mail: service@strahlentherapie-neuwied.de

KOOPERATIONSPARTNER

RADIOONKOLOGIE / STRAHLENTHERAPIE

- **Radiologisches Institut Dr. von Essen**
56068 Koblenz · Emil-Schüller-Str. 33
Tel.: 0261 13000-426 · E-Mail: info@dr-von-essen.de

HÄMATOLOGIE / ONKOLOGIE

- **St. Nikolaus Stiftshospital GmbH Andernach**
Innere Abteilung / Onkologische Tagesklinik
56626 Andernach · Ernstus Platz 1
Tel.: 02632 404-5612
E-Mail: information@stiftshospital-andernach.de

PATHOLOGIE

- **ÜGP MVZ Institut für Pathologie, Zytologie und Molekularpathologie GbR – MVZ Wetzlar**
35578 Wetzlar · Forsthausstr. 1
Tel.: 06441 76510 · E-Mail: info-wetzlar@patho-uegp.de

NEUROCHIRURGIE

- **Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein**
Ev. Stift, Klinik für Neurochirurgie
56068 Koblenz · Johannes-Müller-Str. 7
Tel.: 0261 137-1458 · E-Mail: nc.ko@gk.de

PSYCHOONKOLOGIE

- **Katholisches Klinikum Koblenz · Montabaur**
E-Mail: d.romanazzi@bbtgruppe.de

PHYSIOTHERAPIE

- **Therapiezentrum am Katholischen Klinikum Koblenz · Montabaur gGmbH**
Tel.: 0261 496-6208 ·
E-Mail: therapiezentrum.kkkm@bbtgruppe.de

SOZIALDIENST

- **Katholisches Klinikum Koblenz · Montabaur**
Tel.: 0261 496-3452 oder -3087

SELBSTHILFE

- **Selbsthilfe Lungenkrebs am Marienhof Koblenz**
E-Mail: koblenz@selbsthilfe-lungenkrebs.de

KOOPERATIONSPARTNER / ADRESSEN

TABAKENTWÖHNUNG

- **Katholisches Klinikum Koblenz · Montabaur**
Tel.: 0261 496-3552 · E-Mail: rauchfrei@bbtgruppe.de

PALLIATIVMEDIZIN

- **Katholisches Klinikum Koblenz · Montabaur**
E-Mail: c.deppe@bbtgruppe.de

SEELSORGE

- **Katholisches Klinikum Koblenz · Montabaur**
Tel.: 0261 496-9009 · E-Mail: seelsorge.kkkm@bbtgruppe.de

HOSPIZ

- **Hospizgesellschaft Koblenz GmbH**
56068 Koblenz · Hohenzollernstr. 18
Tel.: 0261 5793790 · E-Mail: info@hospizinkoblenz.de
- **Stiftungsklinikum Mittelrhein Gesundheitszentrum
Evangelisches Stift St. Martin**
56068 Koblenz · Kurfürstenstr. 71
Tel.: 0261 1004900 · E-Mail: hospiz@stiftungsklinikum.de
- **Hospizverein Westerwald e. V. Montabaur**
56410 Montabaur · Gelbachstr. 2
Tel.: 02602 916916 · E-Mail: hospiz-ww@t-online.de

KREBSGESELLSCHAFT RHEINLAND-PFALZ E. V.

Beratung für Tumorkranke und Angehörige

Die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz bietet Krebspatienten und ihren Angehörigen vielfältige Hilfen und Unterstützung bei psychosozialen und sozialrechtlichen Fragen an. Sie erreichen die Beratungsstellen in Koblenz, Trier, Ludwigshafen und Kaiserslautern sowie in den 32 Außenstellen.

Die Arbeitsschwerpunkte umfassen:

- Aufklärung zur Krebsverhütung
- Früherkennung und Rehabilitation
- Psychosoziale Betreuung Krebskranker und ihrer Angehörigen

www.krebsgesellschaft-rlp.de

WEITERE ADRESSEN

DEUTSCHE KREBSGESELLSCHAFT E. V.

„Durch Wissen zum Leben“

Die Deutsche Krebsgesellschaft hilft Krebspatienten, Angehörigen und Interessierten bei der Informationssuche zum Thema Krebs. Die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) ist die größte wissenschaftlich-onkologische Fachgesellschaft in Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main.

www.krebsgesellschaft.de

DEUTSCHE KREBSHILFE E. V.

„Helfen. Forschen. Informieren.“

Die Deutsche Krebshilfe fördert als gemeinnützige Organisation Projekte zur Verbesserung der Prävention, Früherkennung, Diagnose, Therapie, medizinischen Nachsorge und psychosozialen Versorgung einschließlich der Krebs-Selbsthilfe.

www.krebshilfe.de

Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums

Der Krebsinformationsdienst (KID) des Deutschen Krebsforschungszentrums ist eine Anlaufstelle für alle, die Fragen zum Thema Krebs haben. Insbesondere angesprochen sind Patienten, ihre Angehörigen und Freunde, aber auch Menschen, die an Krebsvorbeugung und Früherkennung interessiert sind oder Fragen zu Krebsrisikofaktoren haben. Der KID wird vom Bundesministerium für Gesundheit unter finanzieller Beteiligung des Sozialministeriums Baden-Württemberg gefördert.

www.krebsinformationsdienst.de

SO ERREICHEN SIE UNS

KATHOLISCHES KLINIKUM KOBLENZ · MONTABAUR INTERDISZIPLINÄRES LUNGENKREBSZENTRUM

Klinik für Pneumologie, Onkologie,
Schlaf- und Beatmungsmedizin

Leitender Arzt: Dr. med. Frank Müller

Sekretariat: Monika Beginen

Marienhof Koblenz

Rudolf-Virchow-Str. 7-9

56073 Koblenz

Telefon: 0261 496-3121

Fax: 0261 496-3129

E-Mail: pneumologie.kkkm@bbtgruppe.de

Klinik für Thoraxchirurgie

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Martin Hürtgen

Sekretariat: Elke Kriegel

Marienhof Koblenz

Rudolf-Virchow-Str. 7-9

56073 Koblenz

Telefon: 0261 496-3590

Fax: 0261 496-3599

E-Mail: thoraxchirurgie.kkkm@bbtgruppe.de

www.kk-km.de

DKG  **Zertifiziertes
Lungenkrebszentrum**
KREBSGESELLSCHAFT